

HOMÖOPATHISCHE EINZELMITTEL FÜR DEN AKUTFALL, 2. TEIL

Bild: Sandra Boucek

Im SHM 5/10 und 6/10 publizierten wir in zwei Teilen den Beitrag «Homöopathische Haus- und Notfallapotheke». Und im SHM 7/10 stellten wir Ihnen die ersten Einzelmittel kurz vor. Hier nun die restlichen Arzneien, die zur Behandlung eines Akutfalls nützlich sein können.

Von Tanja Stürm, dipl. Tierheilpraktikerin DPS

Der Beschrieb ist absichtlich kurz gehalten und soll einen einfachen Überblick über die Vielfalt der Mittel geben. Selbstverständlich sind bei weitem nicht alle der über 3 000 homöopathischen Arzneien beschrieben, dies wäre schlichtweg nicht möglich. Es ist eine Auswahl häufig gewählter Mittel und sie erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Angaben sind nicht explizit für Hunde oder Tiere formuliert, da die Mittelbeschreibung auch für Menschen Gültigkeit hat.

Ipecacuanha

(Cephaelis ipecacuanha, Brechwurzel), Abk. Ip.

Indikationen: Wirkung auf Atemwege und Magen-Darm, Übelkeit und Erbrechen



Ipecacuanha

Leitsymptome: andauernde Übelkeit bei allen Beschwerden, Erbrechen, husten bei jedem Atemzug, Durstlosigkeit

Verschlimmerung: Wärme, bei vollem Magen

Verbesserung: Ruhe und im Freien

Kalium bichromaticum

(Kaliumdichromat, Kaliumbichromat), Abk. Kali-bi.

Indikationen: Wirkung auf Nase, Nebenhöhlen, Schleimhaut, Schnupfen, Nasennebenhöhlenentzündungen, Kopfschmerzen, Grippe

Leitsymptome: Entzündungen der Schleimhäute im Nasen-Rachenraum, mit dicken Schleimabsonderungen

Verschlimmerung: Kälte und feuchte Kälte

Verbesserung: Wärme und Bewegung

Lachesis

(Lachesis trigonocephalus L, Gift der Buschmeisterschlange), Abk. Lach.



Lachesis

Indikationen: septische Prozesse wie Karbunkel, Halsschmerzen, Schwindel, Grippe

Leitsymptome: sehr berührungsempfindlich, Schwellungsgefühl am Hals, nervöser Patient, Neigung zum Kollaps, Hitzewallungen

Verschlimmerung: nach dem Schlafen, durch Wärme

Verbesserung: frische Luft



Ledum

Ledum

(*Ledum paluster*, Sumpfporst), Abk. Led.

Indikationen: Verletzungen durch spitze Gegenstände wie Nägel, Stachel, Bisse oder Insektenstiche, Bluterguss, rheumatische Entzündungen

Leitsymptome: verletzte Stelle oder Biss fühlt sich kalt an, Patient ist frostig, hat immer kalt

Verschlimmerung: durch Bettwärme, durch Bewegung

Verbesserung: Kälte und kaltes Wasser



Lycopodium

Lycopodium

(*Lycopodium clavatum*, Bärlapp), Abk. Lyc.

Indikationen: Wirkung auf Verdauungstrakt und Harnwege, Blasenentzündung, Koliken

Leitsymptome: Patient hat Hunger, ist aber nach wenigen Bissen bereits satt, Völle- und Blähungsgefühl, übermässige Gasansammlung, Griess im Urin ist beim Wasserlösen sehr schmerzhaft

Verschlimmerung: zwischen 16 und 20 Uhr, durch Druck, durch blähende Nahrungsmittel

Verbesserung: warme Getränke und warme Nahrung, Bewegung

Mercurius

(*Mercurius solubilis*, Quecksilber), Abk. Merc.

Indikationen: Bezug zu den oberen Atemwegen und zum lymphatischen System, Bindehautentzündung, Nasen-Nebenhöhlen, Mittelohrentzündungen

Leitsymptome: grosse Unruhe und Schwäche, leicht zu ärgern, starke Absonderungen, starker Speichelfluss mit Mundgeruch

Verschlimmerung: durch Schwitzen, Bettwärme

Verbesserung: durch kalte Getränke, Ruhe



Myristica

Myristica

(*Myristica sebifera*, Muskatnussgewächs), Abk. Myris. Das Mittel, das sehr oft gebraucht wird, um abgekapselte Eiterherde zu öffnen. Darum wird es unter Homöopathen auch das homöopathische Messer genannt.

Indikationen: Abszess, Furunkel, Panaritium

Leitsymptome: schmerzhaftes entzündlich-eitrige Abszesse, Eiteransammlung durch Trauma oder Infektion



Nux vomica

Nux vomica

(*Strychnos nux vomica*, Brechnuss), Abk. Nux-v.

Indikationen: «Katermittel» nach übermässigem Verzehr von Genussmitteln oder Essen, Erbrechen, Verstopfung, Kopfschmerzen

Leitsymptome: cholerischer und hypochondrischer Typ, gestresst, überempfindlich gegen Lärm, Licht und Gerüche

Verschlimmerung: Ärger

Verbesserung: Schlaf und heisse Getränke

Okoubaka

(*Okoubaka aubrevillei*, Octoknemataceae Holz), Abk. Okou.

Indikationen: hat entgiftende Wirkung, bei Beschwerden der Bauchspeicheldrüse

Leitsymptome: Verdauungsstörungen durch Nahrungsmittelvergiftung, Übelkeit, Erbrechen

Opium

(*Papaver somniferum*, Schlafmohn), Abk. Op.

Indikationen: wirkt auf Geist, Gemüt, Nerven und Sinne; Lähmungserscheinungen, Bewusstseinsstörungen, Harninkontinenz

Leitsymptome: grosse Schläfrigkeit, Benommenheit, geringe Schmerzempfindlichkeit, Folgen von Schreck, Angst und Ärger oder Kopfverletzungen

Verschlimmerung: Hitze, Schreck und Angst

Verbesserung: Kälte und Bewegung

Phosphorus

(Phosphorus, gelber Phosphor), Abk. Phos.

Indikationen: Grippe, Husten, bei inneren und äusseren Blutungen, die nur schwer zu stillen sind

Leitsymptome: Blut ist hellrot, Beschwerden brennen, Blutungsneigung

Verschlimmerung: Anstrengung, durch Berührung

Verbesserung: Schlaf

Podophyllum

(*Podophyllum peltatum*, Maipfel), Abk. Podo.

Indikationen: Probleme in Darm und Leber



Podophyllum

Leitsymptome: schwächender Durchfall, der aber nicht schmerzhaft ist, stinkender reichlicher Durchfall

Verschlimmerung: Hitze und nach den Mahlzeiten

Verbesserung: Wärme und am Abend

Pulsatilla

(Pulsatilla pratensis, Küchenschelle), Abk. Puls.

Indikationen: Erkältung, Ohrenschmerzen, Kopfschmerzen

Leitsymptome: Beschwerden sind sehr wechselhaft

Verschlimmerung: Hitze, fettes Essen

Verbesserung: kühle frische Luft

Rhus tox

(Rhus toxicodendron, Giftsumach), Abk. Rhus-t.

Indikationen: Beschwerden als Folge von Durchnässung und Überanstrengung, Ausschläge, Ekzeme, Verrenkungen und Zerrungen, Hexenschuss

Leitsymptome: Ruhelosigkeit, die Steifigkeit der Glieder wird durch Bewegung besser

Verschlimmerung: Ruhe, Bettwärme, feuchtes Wetter

Verbesserung: Bewegung, warmes, trockenes Wetter

Ruta

(Ruta graveolens, Weinraute), Ruta.

Indikationen: Verstauchungen, Prellungen, Quetschungen, Sehnen- und Knochenhautverletzungen (Tritt ans Schienbein); nach Frakturen mit Knochenhautverletzungen, bei Knötchen an der Knochenhaut

Leitsymptome: Ruhelosigkeit, Lahmheitsgefühl

Verschlimmerung: Kälte, Nässe und beim Liegen

Verbesserung: Wärme, Bewegung, Reiben der schmerzhaften Stelle

Staphisagria

(Delphinium staphisagria, Stephanskraut), Abk. Staph.

Indikationen: psychische Überbeanspruchung, Karies, nach Zahnextraktionen, Wundschmerzen, Folge von Verletzungen und Operationen

Leitsymptome: gereizter, launischer Patient, hypochondrisch

Verschlimmerung: Kummer

Verbesserung: Wärme und Ruhe

Symphytum

(Symphytum officinale, Beinwell, Wallwurz), Abk. Symph.

Indikationen: Förderung der Heilung bei Knochenhautverletzungen, Förderung der Kallusbildung nach



Symphytum

Fotos: zVg

Knochenbrüchen, nach Schlag aufs Auge

Leitsymptome: brennende, stechende Schmerzen, als ob das Fleisch vom Knochen gerissen würde

Verschlimmerung: Berührung und Druck

Urtica

(Urtica urens, Brennesel), Abk. Urt.-u.

Wirkung auf Haut, Nieren

Indikationen: juckendes Ekzem, Nesselausschlag, Verbrennungen, bei Milchmangel

Leitsymptome: brennendes Gefühl auf der Haut mit Juckreiz, Schwellung

Verschlimmerung: Wasser, kühle Luft

Veratum album

(Veratum album, weisser Germer), Abk. Verat.

Indikationen: Kollaps und schnelles Absinken der Energie, Erbrechen, Durchfall, Migränekopfschmerzen

Leitsymptome: ärgerliche Stimmung, Unruhe, Angst, Patient ist eiskalt, mit Sch weiss, hat grossen Durst

Verschlimmerung: Anstrengung, nach dem Trinken

Verbesserung: Wärme und zudecken

Wenn Sie nun durch das Nachschlagen eines Mittels verunsichert sind, liegt das daran, dass die Arzneimittelbilder sehr ausführlich sind und hier nur ein kleiner Ausschnitt ausgewählt worden ist, um die Übersichtlichkeit zu wahren.

Zur Selbstbehandlung eignen sich nur einfache Verletzungen und Erkrankungen. Wenn hier bei den Mitteln auch andere schwierigere Indikationen erwähnt sind, dann nicht, um Sie zur Selbstbehandlung zu motivieren, sondern lediglich der Vollständigkeit halber, um zu zeigen, dass mit der Homöopathie auch komplizierte Krankheitsbilder behandelt werden können, aber immer nur von einer Fachperson. Auch die jeweilige Potenzwahl erfordert Erfahrung des Therapeuten. Wenn Sie unsicher sind oder beim zweiten Mittel keinen Erfolg oder Verbesserung der Situation feststellen, ziehen Sie eine Fachperson zu Rate.

Dieser Beitrag soll einen kleinen Einblick in die Homöopathie bieten, aber keinesfalls den Besuch beim Homöopathen ersetzen. In diesem Sinne hoffe ich, Ihnen einen interessanten Einblick in die spannende Welt der Homöopathie ermöglicht zu haben. 🐾



Urtica



Veratum album



Zur Autorin

Tanja Stürm hat nach der Matura und vier Semestern Medizin die Ausbildung zur Heilpraktikerin und anschliessend zur Tierheilpraktikerin absolviert. Als Homöopathin hat sie sich auf Tiere spezialisiert und arbeitet seit mehr als sechs Jahren selbständig in ihrer Tierheilpraxis in Bischofszell (TG). Ihr Therapieschwerpunkt ist die klassische Homöopathie. Einen sehr wichtigen Stellenwert in ihrem Praxisalltag hat die Beratung über Haltung, Erziehung und Fütterung. Zum Thema «artgerechte Hundefütterung» hat sie einen Ratgeber geschrieben.

www.tierheilpraktikerin.ch